

Alexandri-Schwestern setzen auf neue Trainerin für Olympiaträume 2028!

Die Alexandri-Schwestern setzen ihre Synchronschwimm-Karriere fort, mit neuer Trainerin Takako Nakajima, im Ziel Olympia 2028.

Singapur, Singapur - Das Comeback der Alexandri-Schwestern im Synchronschwimmen ist offiziell! Nach einer langen Phase des Umbruchs, der Verletzungen und der Enttäuschung über das Verpassen einer Olympiamedaille, sind Anna-Maria, Eirini-Marina und Vasiliki nun bereit, ihre Karriere mit voller Kraft fortzusetzen. Mit dem großen Ziel, bei den Olympischen Spielen 2028 in Los Angeles Medaillen zu gewinnen, haben sie sich die erfahrene Trainerin Takako Nakajima an ihre Seite geholt, wie die **Krone** berichtet.

Die Herausforderung war enorm: Verletzungen, darunter eine Luxation der Schulter und eine Operation, sorgten für Rückschläge im Training, das mehrere Monate lang eigenständig organisiert werden musste. „Es war eine sehr schwierige Situation“, erklärten die Schwestern, die jedoch an ihre Fähigkeit glauben, weiterhin auf höchstem Niveau zu konkurrieren. Die 38-jährige Nakajima, die zuvor als Trainerin des japanischen Nationalteams tätig war und als aktive Athletin mehrere Medaillen bei Weltmeisterschaften errang, ist nun bereit, die Schwestern zu neuen Höchstleistungen zu führen. „Sie glaubt an uns und hat auch große Ziele, so wie wir“, sagen die Alexandri-Schwestern und betonen, dass Sprachbarrieren dank ihrer Englischkenntnisse und der Körpersprache überwunden werden können.

Nakajima übernimmt das Ruder

Takako Nakajima hat kürzlich die Nachfolge von Masayo Imura als Cheftrainerin der japanischen Nationalmannschaft im Synchronschwimmen angetreten. Imura, eine Legende in der Szene, hat das japanische Team durch zahlreiche Olympiaden geführt und zeigte stets hervorragende Leistungen. Nakajima, die selbst eine erfolgreiche Karriere im Wasser hatte, wird nun für die kommende Olympiade eine Mischung aus erfahrenen Athleten und neuen Talenten betreuen, darunter die talentierte 14-jährige Higa Moe, die bereits bei den letzten Auswahlverfahren beeindruckte. Japan hat sich im Synchronschwimmen einen Namen gemacht, indem es nie niedriger als den fünften Platz bei Olympischen Spielen belegt hat, was die Erwartungen an Nakajima nur erhöht, so **Inside Synchro**.

Details	
Ort	Singapur, Singapur
Quellen	• www.krone.at • insidesynchro.org

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at